



Road Pricing Abbuchungsstation auf der A 14.

Fahren mit Fairness.

# Gerechte Aufteilung der Verkehrskosten

Der motorisierte Straßenverkehr verursacht sehr hohe Kosten, die nicht alleine der Verursacher sondern auch die Allgemeinheit trägt. Erst wenn alle Kosten der Verkehrssysteme verursachergerecht und vergleichbar angelastet werden, ist eine volkswirtschaftlich und ökologisch sinnvolle Verkehrsmittelwahl möglich. Eine gerechte Aufteilung der Verkehrskosten bedeutet Fahren mit Fairness.

Von Christian Rankl

Zu den von den Verursachern nicht oder nur teilweise getragenen Kostenelementen zählen vor allem die Unfallfolgekosten, Kosten durch Schädigung von Natur und Umwelt (z.B. durch Luftschadstoffe und Lärm), Gesundheitskosten sowie die Abwertung von Wohn- und Erholungsgebieten durch starken Verkehr. In Österreich werden auf Autobah-

den Lkws und Bussen über das Road Pricing eingehoben. Beide Systeme haben jedoch auch spürbare Nachteile.

## Die Pkw-Vignette und ihre Nachteile

Die Pkw-Vignette ist eine der Ursachen für unerwünschten Ausweichverkehr

ten, wie Produktions- und Vertriebskosten, Kosten für Kontrolle usw. sind mit der Pkw-Vignette verbunden. Eine Landtagsentschließung im Dezember 2005 hat den Ersatz der Pkw-Vignette durch eine aufkommensneutrale und zweckgebundene Anhebung der Mineralölsteuer gefordert. Dadurch würden die systembedingten Kosten eingespart und negative Verlagerungswirkungen ausgeschlossen.

## Road Pricing für den Schwerverkehr - Modell Schweiz gefragt

Die mit 1. Jänner 2004 eingeführte Lkw-Maut ist grundsätzlich ein wichtiges

*Die Pkw-Vignette trägt nur bedingt zu einer gerechten Aufteilung der Verkehrskosten bei.*

Manfred Rein, Landesrat



nen und Schnellstraßen die Wegekosten bei den Pkws über die Vignette und bei

(z.B. Vignettenflucht durch Bregenz). Auch unnötige systembedingte Kos-

Lenkungsinstrument des Güterverkehrs. Das in Österreich nur auf Autobahnen und Schnellstraßen angewendete Mautsystem führt jedoch dazu, dass Ausweichverkehr auf das nachrangige Straßennetz entsteht. Gegenmaßnahmen in Form von Gewichtsbeschränkungen und Lkw-Fahrverboten sind erforderlich. Die Schweiz zeigt mit einer flächendeckenden Maut wie es geht: Der unerwünschte Ausweichverkehr ist kein Thema bei unseren Nachbarn.

### Wegekostenrichtlinie der EU

Die neue Wegekostenrichtlinie der EU ermöglicht den Mitgliedsstaaten die Einführung einer flächenhaften Lkw-Maut ähnlich der Schweiz.

Es ist nunmehr, wenn auch in eingeschränktem und relativ bescheidenem Rahmen, eine Querfinanzierung alternativer Verkehrsinfrastrukturen zulässig. Gutes Beispiel: Die Finanzierung des Schienenausbaus aus Mauteinnahmen der Straße.

### Für Umsetzung Bund gefordert

Im Sinne der Wettbewerbsgleichheit kann die Einführung einer flächendeckenden Lkw-Maut und der Ersatz der Vignette aber nur österreichweit und in Abstimmung mit den Nachbarländern erfolgen. Das Land erwartet daher vom Bund eine Konkretisierung der Möglichkeiten zur Umsetzung. Wichtig: Gefragt sind Modelle, die keine zusätzlichen Belastungen der Wirtschaft und der Konsumenten nach sich ziehen.

#### So erreichen Sie uns

##### Amt der Vorarlberger Landesregierung

Abteilung Allgemeine

Wirtschaftsangelegenheiten

Römerstraße 15, 6901 Bregenz

• T +43(0)5574/511-26105

• F +43(0)5574/511-926195

• E [wirtschaft@vorarlberg.at](mailto:wirtschaft@vorarlberg.at)

• I [www.vorarlberg.at/wirtschaft](http://www.vorarlberg.at/wirtschaft)

